



Ohne Baukultur gibt sich eine Stadt | Region auf

Hans-Josef Vogel

Impulse zum Gespräch über Baukultur & Zukunftsfähigkeit

HESSISCHER TAG DER BAUKULTUR FULDA – 20.04.2018

I. NEUN THESEN

1. BAUKULTUR = Gebaute und zu bauende Umwelt der Menschen ganzheitlich und kulturell (immateriell) verstehen und gestalten.

2. KULTURERBE

= Ausgangspunkt und ein zentrales Element qualitätsvoller oder starker Baukultur.

= stadt- | regionalspezifisch und europäisch zugleich (Jürgen Tietz, Monument Europa, 2017).

Heutiger Umgang mit Kulturerbe entscheidet mit über zukünftige Entwicklung einer gebauten Umwelt und mehr („Qualitatives Wachstum“).



I. NEUN THESEN

**3. KULTURERBE bleibt nur durch Erneuerung lebendig:
Bauen auf Gebautem.
WEITERBAUEN.**

**4. Entscheidende Frage:
Wie ist das Bauwerk in seinem
geografischen, städtebau-
lichen & historischen Umfeld
verortet?**

DIMENSIONEN DES MITEINANDERS.

**5. Gebaute Umwelt ist immer öffentlich, auch wenn sie
privat ist. Sie nimmt immer Einfluss auf uns und
unseren Alltag.**



6. Stadtentwicklung, Stadtplanung und (Stadt)Bauen sind öffentliche zukunftsbezogene Beteiligungsprozesse. Sie machen gute Entscheidungen möglich.

Beteiligung kann komplexe Zusammenhänge, Wechselwirkungen und Widersprüche nicht aufheben, aber „normal“ und unaufgeregt erzählen (Prosa!).



7. Baukulturelle Mangelerscheinungen wirken sich langfristig negativ aus

- auf das allgemeine Wohlempfinden,
- die gesellschaftliche und wirtschaftliche Leistungsfähigkeit sowie
- die Bindungs- und Anziehungskraft von Orten und Regionen.



8. Bedeutung der BAUKULTUR wächst in Umbruchzeiten (Ulrich Beck: „Metamorphose der Welt“):

KULTURERBE:

- erweitert unser Wohlstandsverständnis (→ immaterieller Wohlstand, immaterielles Wachstum),
- ist gebautes Zeichen für das Immaterielle und Maßstab für Qualität.

BAUKULTUR:

- trägt zur lokalen | regionalen Verortung global gewordener Gesellschaften bei,
- beinhaltet Angebote zur Übernahme bedeutender öffentlicher Verantwortung
- ist Beitrag zum „Stattdessen“ (Odo Marquard) und damit zur „Balance“ in und mit der neuen digitalen Welt,
- ist eine Antwort auf das Bedürfnis nach „Heimat“, das aus dem Wandel oder der „Metamorphose“, d.h. aus dem „Zwischenreich“ des «Nicht-Mehr» und des «Noch-Nicht» entspringt.

9. Leistungen der Baukultur fallen nicht vom Himmel. Sie bedürfen Anstrengung. Beispiel Baukultur Arnsherg.



Ziele

BAUKULTUR Arnsberg

- **BAUKULTUR Arnsberg** = zunächst **BauKULTURERBE Arnsberg**.
Ausgangspunkt: Gut erhaltenes mittelalterliches Regierungsviertel und preußisch klassizistisches Regierungsviertel. Drei-Klöster-Stadt.
- **Auseinandersetzung** mit und **Sensibilisierung** für eine baukulturelle Verantwortung (Akteure, Multiplikatoren, Öffentlichkeit)
- **Profilierung** von Stadt und Region
(Qualität der gebauten Umwelt, „Regionale Baukultur“, „Historische Stadt“)
- Schaffung von verwaltungsinternen **Synergien**,
z. B. durch frühzeitige Beratung und Absprachen (Zeit und Arbeitsabläufe)
- Kommunikation: „**Anreizsysteme**“, „**Leitfaden**“, „**Information**“, „**Beratung**“.

Ziele

BAUKULTUR Arnsberg

Öffentlichkeit/ Bauherr/-frau

Stärkung des Bewusstseins für die Bedeutung und Notwendigkeit von Baukultur für den Wohn-, Arbeits- und Lebensstandort.

Einbindung in den Planungs-, Gestaltungs- und Realisierungsprozess.

Verwaltung/ Politik

Stärkung der Motivation, sich mit Baukultur auseinanderzusetzen.

Mut, neue Wege zu erproben und daran zu wachsen.

Nachhaltige **Qualifikation** aller Beteiligten.

Architekt/-in Bauträger

Stärkung der Motivation zur **Beratung** zum Thema Baukultur.

Stärkung der **Qualifikation** aller Bauvorlagenberechtigten.

Schaffung von **Anreizsystemen** zur Steigerung der Qualität.

Meilensteine des Modellvorhabens

BAUKULTUR
Arnsberg

- **Bau- und Gestaltungsberatung**
mit zwei Stadtplaner/innen und zwei
Architekt/innen, kontinuierlich ab
Januar 2012
- **Beirat für Stadtgestaltung**
mit externen unabhängigen
Experten/innen,
vier Veranstaltungen jährlich
- **Information**
für unterschiedliche Zielgruppen und
mit unterschiedlichen Partnern



Bau- und Gestaltungsberatung

BAUKULTUR
Arnsberg



Faltblatt zur Bau- und Gestaltungsberatung



*Anreizsystem
Gutschein*



Beirat für Stadtgestaltung

BAUKULTUR
Arnsberg



*Vierteljährliche Sitzungen
des „Beirat für
Stadtgestaltung“*

II. BEISPIEL BAUKULTUR ARNSBERG

Information

BAUKULTUR Arnsberg



*Veranstaltungen und
Ausstellungen mit
entsprechenden Medien
(Plakate, „beachflag“,...)*

II. BEISPIEL BAUKULTUR ARNSBERG

Information

BAUKULTUR Arnsberg



Veranstaltungen für
unterschiedliche
Zielgruppen
„Graswurzelsozialarbeit“
Presse-/Medienarbeit



II. BEISPIEL BAUKULTUR ARNSBERG

Information

BAUKULTUR
Arnsberg



*Informationen und
Veröffentlichungen
zum Thema Baukultur*

Information

BAUKULTUR
Arnsberg



Internetpräsenz
www.baukultur-arnsberg.de

Information

BAUKULTUR
Arnsberg



*Kontinuierliche Informationen
auch z. B. über Soziale Medien
(hier Twitter)*

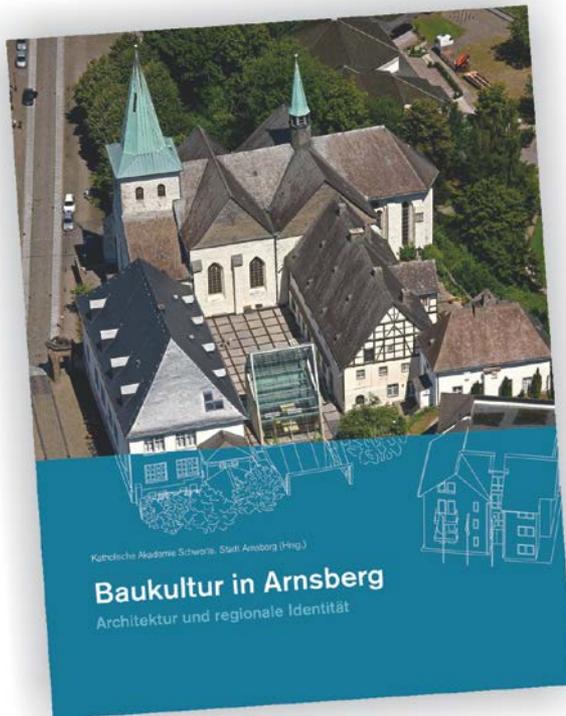


*Zeigen „Guter Beispiele“
(hier: Privates Wohnprojekt
„Werdener Hof“ auf der
Internetseite
www.baukultur-arnsberg.de)*

II. BEISPIEL BAUKULTUR ARNSBERG

Information

BAUKULTUR Arnsberg



*Buchveröffentlichung:
„Baukultur in
Arnsberg –
Architektur und
regionale Identität“
(2013)*

Inhalt	
Vorworte	6
Inhaltsverzeichnis	11
Einführung: Baukultur	12
Das historische Arnsberg von oben	
Das historische Arnsberg von oben	16
Baukultur in Arnsberg	
Arnsberg – ein bauhistorisches Porträt	32
Stationen der Baukultur – ein Rundgang durch Arnsberg und Neheim	44
Arnsberg als Beispiel für die baukulturelle Zukunft Südwestfalens	62
Arnsberg und regionale Identität – das „Arnsberger Modell Baukultur“ in Südwestfalen	68
Baukultur mit Fluss und Landschaft	76
Architektur und regionale Identität	
Baukultur, Planungskultur und regionale Identität	84
Baukultur als Bindemittel regionaler Identität	88
Werkzeugkasten der Qualitätssicherung – Förderung der baukulturellen Kompetenz auf kommunaler Ebene	94
Historische Wurzeln – Südwestfalens Beitrag zur Baukultur	100
Positionen zur Baukultur	
Werkstattbericht zur Tagung „Architektur und regionale Identität“	114
Bauen im Kontext	116
Umgang mit Landschaft	120
Öffentlicher Raum	126
Umgang mit Leerstand	135
Autorenverzeichnis	144
Impressum	146

Verstetigung | Regionalisierung

BAUKULTUR
Sauerland



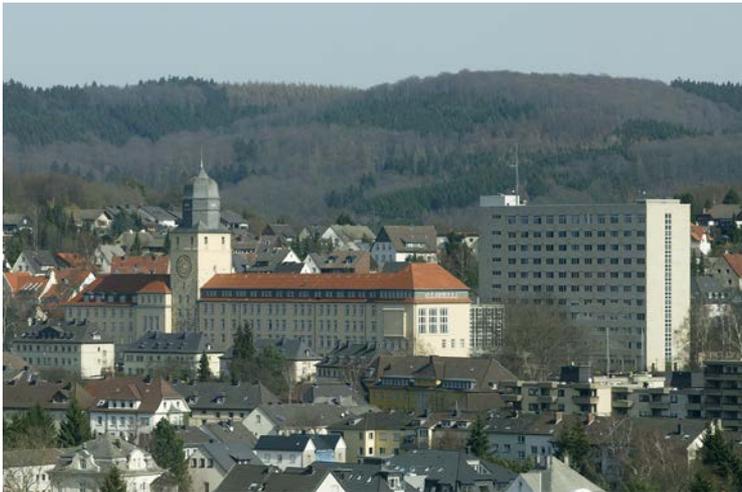
z. B. durch Teilnahme am ExWoSt-Modellvorhaben „Sauerland-Baukultur | Strategien für den Tourismus“, gemeinsam mit Sauerland-Tourismus und Sauerland Initiativ

Baukultur Sauerland – Grundpfeiler einer attraktiven Region

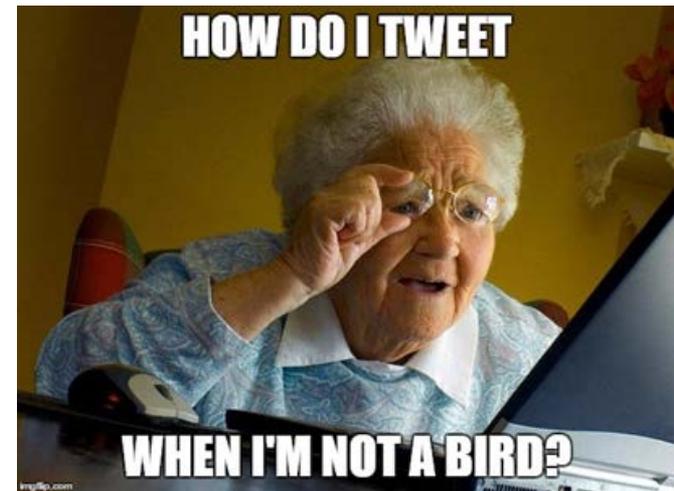
(vgl.
https://www.vhw.de/fileadmin/user_upload/08_publicationen/verbandszeitschrift/FWS/2018/2_2018/FWS_2_18_Froehlich.pdf)



DANKE FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT



**Regierungspräsident
Hans-Josef Vogel**
hans-josef.vogel@bra.nrw.de
www.bra.nrw.de



Kurz und bündig auf Twitter:
 rpArnsberg